

Der vierte Tag - ein Paradies für Havelock

Geschrieben von: plusz

Dienstag, den 06. April 2010 um 18:35 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 16. April 2010 um 22:26 Uhr

-

ersten Nacht sehr gut. Keine Insekten, störende Geräusche (mit einer Ausnahme, als wahrscheinlich eine Katze oder ein Hund unter dem Boden unserer Villa kriechen beschlossen)

-

wachte erst nach dem Alarm um 8 Uhr morgens - die Sonne stand schon hoch. Es stellte sich heraus, dass es keine Macht mehr, aber ich bin insgesamt ist es nicht nötig.



Von den [Andaman-Inseln](#)

-

Masala Omelett zum Frühstück (sehr gut, mit Tomaten und Paprika, aber nicht zu scharf). Für die obligatorische Toast. Morning unterzeichneten auch eine Rechnung für den Vortag - alle nach dem, was spożyliśmy.

-

Pünktlich um 10, und sogar ein paar Minuten, bevor unser Fahrer eingetroffen. Drive dauerte etwa 30. Nachdem wir durchlaufen, unter anderem Dschungel, Reisfelder und viele Hütten der einheimischen Bevölkerung.

-

Bei der Ankunft am Strand Nr. 7 Fahrer erklärte uns, dass der Strand ist 8 km lang, spitz, wo

Der vierte Tag - ein Paradies für Havelock

Geschrieben von: plusz

Dienstag, den 06. April 2010 um 18:35 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 16. April 2010 um 22:26 Uhr

sie sich verändern und wir haben mit dem Fahrer um 12:30 Uhr vereinbart.



Von den [Andaman-Inseln](#)

-

der Fahrer riet uns, dass in Buden am Eingang, können wir die Gerichte - die Buden verwenden taten uns einen sehr schlechten Eindruck, und bisher noch nicht entschieden zu essen (sehr zu Unrecht, denn der erste Eindruck ist falsch)

-

Am Eingang versuchten Kokoswasser direkt aus der Kokosnuss. Wir fragten nach dem Preis - 15 Rupien. Wir haben 10 vorgeschlagen, aber wahrscheinlich regulären Preis niedriger ist.



Von den [Andaman-Inseln](#)

-

Beach Nr. 7 wurde als der schönste Strand der Welt nach den wöchentlichen und wirklich beeindruckend. Nur eine Handvoll Touristen, die meisten aus Indien. Auf der rechten Seite des Eintrags, in den Dschungel mehrere touristische Hütten, erinnert sehr an billige Unterkunft an der polnischen Küste.



Von den [Andaman-Inseln](#)

-

Der Strand war gebucht (oder vielmehr in den Sand zu stecken), rote Fahne. Tatsächlich waren die Wellen sehr groß, einige niewprawnym von bis zu etwa 1 meta (Beurteilung mein Auge). Natürlich nicht in irgendeiner Weise in der Badewanne stört. Es kann nicht snurkować

Der vierte Tag - ein Paradies für Havelock

Geschrieben von: plusz

Dienstag, den 06. April 2010 um 18:35 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 16. April 2010 um 22:26 Uhr

hatte, aber in der Regel diesen Strand mit Ausnahme eines Stückes (Blue Lagoon) enthält nichts als perfekte weißem Sand und blauem Wasser. So sind Maske und Schnorchel nicht etwas notwendig.

-

Wir gingen ein paar hundert Metern auf der rechten Seite am Strand von Barefoot Resort. Außer uns gab es nur noch 3 weitere Leute. Opróc Von den 2 Hunden, die erklärten, dass sie uns begleiten wird den ganzen Weg und fahren die anderen Hunde, die auch gerne mitmachen würde.

-

Hunde sind hier überall - vermutlich nicht die Eigentümer. Reagieren Sie auf die Öffnung des Rucksacks - vermutlich assoziieren sie mit Nahrung zu erhalten von den Touristen - ich glaube nicht, dass immer einige andere Lebensmittel, weil sie ziemlich schlecht aussehen. Es gibt mehr Bedrohungen aus dem kommenden Mann die Straße hinunter, und wenn Sie nicht wollen, genug verlassen, um die Zustände zu erhöhen und sie zu vertreiben - sie haben Angst. Vielmehr sollten sie nicht gefüttert, denn nach einer Weile werden kann es mehrere Male mehr werden. Es sollte nicht verlassen, Ihren Rucksack auf pisaku unbeaufsichtigt - gesehen, wie ein Hund Rucksack Portfolio hat als seine eigenen Territorium markiert. Schaden nicht zu groß, weil der Besitzer nach seiner Rückkehr aus dem Wasser bemerkt.

-

Das Wasser war sauber, warm, und es hat Spaß gemacht springen die Wellen, oder tauchen Sie ein, kurz bevor die Welle von Wasser - wenn wymierzyło gut, war es möglich, die Wirkung von einem Rummelplatz Karussell zu erhalten, während der Rotation des Wassers oder auf dem Rücken schwimmen und Wellen Surfer.

-

Nach 90 Minuten Hopping auf den Wellen, haben wir beschlossen, dass die Zeit, um zu sehen was los ist - anscheinend gibt es einen Ort, wo Elefanten trainiert. Leider waren wir nicht in der Lage, es zu erreichen.



Von den [Andaman-Inseln](#)

Der vierte Tag - ein Paradies für Havelock

Geschrieben von: plusz

Dienstag, den 06. April 2010 um 18:35 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 16. April 2010 um 22:26 Uhr

-

On-site Treffen mit dem Fahrer waren wir 30 Minuten früher. Wir sahen Stände mit Essen, aber wieder einmal beschlossen, nicht (wieder falsch)

-

Der Fahrer kam 5 Minuten vor der Zeit, aber als ich sah, dass wir jetzt warten, fragte er, ob es zu spät ist - wirklich Pünktlichkeit scheint sich hier um eine Frage der Ehre gebracht werden.

-

Der Fahrer klingelte um sicherzustellen, dass die Fähre, die uns verlässt und wir einigten uns auf 10 Uhr zusammen.

-

Nach der Rückkehr zum Hotel duschte und fuhr ein Tuk-Tuk zum Dorfbrunnen. 3 - Markt.

-

Die Bank erwähnt nicht das Geld - aber es ist einen Besuch wert und zu sehen. Ich weiß nicht, ob sie selbst mit viel Geld. Mehrere hundert Meter in Richtung des Dorfes Nr. 7 ist der ATM.

-

Purchase Bananen. Marktbericht Früchte. Orangen und Mangos sind teuer, weil es importiert, und die Transportkosten. Local ist nur eine kleine gelbe, sehr schmackhaften Bananen (20 Rupien für einen großen Strauß, ca. 12 Stück). Grüne Bananen sind Bananen, Gemüse zu kochen.

-

Die meisten Dinge kann teurer sein als auf dem Festland, aufgrund der Kosten und der Mangel an Werk / Werke auf der Baustelle zu transportieren.

-

Der vierte Tag - ein Paradies für Havelock

Geschrieben von: plusz

Dienstag, den 06. April 2010 um 18:35 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 16. April 2010 um 22:26 Uhr

Hier konzentriert sich auf das dörfliche Leben, darunter viele Touristen, meist junge Menschen.

-

Eine Mahlzeit in einer Bar, wo die anderen Touristen saßen. Der Eigentümer und der Besitzer sehr nett. Menü in Englisch. Wenn ich aß, der Besitzer erzählt, dass ihr Mann gemacht hat, er sich wahrscheinlich nicht aß. Wir waren nach einem kleinen Imbiss im Restaurant, so dass ich dankte. Die Atmosphäre zu Hause, was sehr gut. Generell klar, obwohl es muss versuchen, Vorurteile loszuwerden.

-

Zurück zum Hotel.

-

Dusche und Ausgang zum Strand

-

Überraschung, das Wasser um etwa 150 Meter zurückgezogen.

-

Spaziergang am Strand. Erst jetzt können Sie hier sehen, ist, wie viele ausländische Touristen, vor allem Jugendliche. Am Strand sitzen, Bier trinken, manchmal auch ein Feuer. Niemand hält laut, nicht "Party Time" zu schallend.

-

Nach 30 Minuten des Gehens, erkannten wir, dass die Flut (ca. 16:30 Uhr) beginnt.

-

Quick Step zurück zu unserem Eintritt zum Strand zu vermeiden Überschwemmungen den schmalen Spur, die nicht möglich wäre.

Der vierte Tag - ein Paradies für Havelock

Geschrieben von: plusz

Dienstag, den 06. April 2010 um 18:35 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 16. April 2010 um 22:26 Uhr

-

Die Flut ist sehr schnell, man kann von Minute zu Minute zu sehen, wie das Wasser kommt und Überschwemmungen der einzelnen Felsen. Wir wissen nicht, was an der Zeit das Wasser wieder in einen Zustand von dem, was wir am Morgen gesehen haben, denn nach 40 Minuten wurde es dunkel - kamen weniger als 30 cm Wasser, das etwa 60 Meter vom Strand übersetzt. Sicher in den östlichen Teil des Strandes kann nicht das Bad am Abend durchgeführt werden. Wir wissen nicht, wie es auf der Westseite, wo Sie den Sonnenuntergang am Strand Nr. 7 Uhr können

-

Löcher in den Weg, den wir früher gesehen wurden Krabbe Häuser. Nach Einbruch der Dunkelheit in das Licht einer Taschenlampe können als jene Löcher entstehen zu sehen. Wir konnten sogar sehen, eine große Krabbe (ca. 10 cm breit)

-

Heute gibt es wieder keinen Strom - das muss als Norm angesehen werden. Nach 15 Minuten Licht wieder das Hotel Generator